



- Museum**
- Kegeln**
- Radlerpoint**
- Restaurant/Café**
- Tourist-Info**
- Rastplatz**
- Aussichtspunkt**
- Tierbeobachtung**
- Umweltzentrum**
- Fahrradverleih**
- Übernachtung**
- histor. Gebäude**
- Bahnanschluss**

Nationalpark-Tour Schwedt - Stolpe - Schwedt
(circa 60 Kilometer)

Die vorgeschlagene Nationalpark-Tour als Teil des Oder-Neiße-Radweges (ON) und des Uckermärkischen-Rad-Rundweges (URR) führt von Schwedt über Zützen, Criewen bis zum „Grützpott“ in Stolpe. Abstecher durch die Nasspolder bis zum Saathener Wehr und zur Oder sind sehr reizvoll.

Die Lage:
Der Nationalpark Unteres Odertal ist aufgrund seiner schmalen Nord-Süd-Ausdehnung zwischen Stettin (Szczecin) im Norden und Hohensaaten im Süden zum Radfahren besonders geeignet. Über 120 Kilometer Deiche, die in den letzten Jahren umfangreich erneuert wurden und teilweise noch werden, ermöglichen ausgedehnte Fahrradtouren entlang der Hohensaaten-Friedrichsthaler-Wasserstraße. Dabei bieten sich

interessante Ausflüge sowohl in idyllisch gelegene und auf Gäste eingestellte Orte wie Zützen, Criewen oder Stolpe an als auch Abstecher durch reizvolle Nasspolder, vorbei an der „Alten Oder“ bis zum Grenzfluss Oder und dem Saathener Wehr.

Die Wege:
Die Deichwege entlang der Hohensaaten-Friedrichsthaler-Wasserstraße (Oder-Neiße-Radweg) sind nahezu durchweg mit breitem Asphaltbelag ausgebaut. Die Wege durch die Nasspolder zwischen Wasserstraße und Oder sind teilweise mit Betonplatten belegt oder naturbelassen. Gelegentliche Unebenheiten und Schlaglöcher erfordern mehr Aufmerksamkeit des Radlers. Auch der Deich entlang der Oder (Grenze zum Nachbarland Polen) ist mit Betonplatten belegt.

Naturbeschreibung:
Die Oderaue ist geprägt von periodisch überfluteten Feuchtwiesen und natürlichem Auenwald. Auf den Talhängen befinden sich artenreiche Laubwälder und blumige Trockenrasen. Neben

seltenen Pflanzenarten wie Schwimmfarn und Adonisröschen sind hier Seeadler und Schwarzstorch, Wachtelkönig und Seggenrohrsänger, Biber und Fischotter zu Hause. Im Frühjahr und Herbst nutzen über 100 000 Gänse und Enten, aber auch 10 000 Kraniche und andere Zugvögel das Untere Odertal als Rast- und Überwinterungsgebiet. 160 Brutvogelarten werden allein im deutschen Teil gezählt.

Rastplätze:
Auf dem für die vorgeschlagene Radtour gewählten Abschnitt des Oder-Neiße-Radweges sind an allen größeren Wegekreuzungen in der Regel überdachte Rastplätze mit Papierkörben und Hinweistafeln in unterschiedlichem Zustand vorhanden. Auch in Zützen, Criewen und Stolpe sind innerorts Rastplätze ausgebaut, die bei Bedarf den Umstieg vom Auto aufs Rad oder umgekehrt ermöglichen. In Schwedt selbst wurde im zurückliegenden Jahr ein gemeinsamer Parkplatz für Radtouristen und Besucher der Uckermärkischen Bühnen großzügig ausgebaut und entsprechend ausgeschildert, mit Schautafeln und Landkarten ausgestattet.